



Niederschrift

zur 17. Sitzung des Integrationsrates der Stadt Lippstadt am 08.05.2018

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:25 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Maria Kitsaki

Vorsitzende

2. stellv. Vorsitzender

Herr Yilmaz Cavus

2. stellv. Vorsitzender

CDU-Fraktion

Herr Bernhard Bartscher

ordentliches Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Karl-Heinz Brülle

ordentliches Mitglied

Herr Josef Niehaus

ordentliches Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Holger Künemund

ordentliches Mitglied

Fraktionslose

Frau Patricia Hardeel

ordentliches Mitglied

Frau Maria Massidda

ordentliches Mitglied

Frau Elena Seewald

ordentliches Mitglied

Frau Aynur Aykan Boz

stellv. Mitglied

Frau Hannelore Lenze-Walter

stellv. Mitglied

Verwaltung

Herr Werner Kalthoff

stellv. Schriftführer

Frau Jutta Voß-Ladzik

Schriftführerin

In öffentlicher Sitzung

Die Vorsitzende, Frau Kitsaki, eröffnet die Sitzung und heißt die anwesenden Mitglieder und die Vertreterin der örtlichen Presse willkommen.

1. Fragestunde für Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

2. KOMM-AN NRW

hier: Information zu den von Lippstädter Institutionen, Organisationen, Vereinen u.ä. gestellten Förderanträgen für das Jahr 2018
098/2018

Die Vorlage wird ohne weitere Aussprache zu Kenntnis genommen.

3. Migrationsberatung der Diakonie Ruhr-Hellweg e.V. im „Haus der Kulturen“ Lippstadt, Cappelstraße 50 – 52

hier: Zuschuss an die Diakonie Ruhr-Hellweg e.V. zu den Sachkosten der Migrationsberatung für das Jahr 2018
099/2018

Der Integrationsrat beschließt ohne weitere Diskussion:

- 1. Der Diakonie Ruhr-Hellweg e.V. wird für die im Haus der Kulturen in Lippstadt Cappelstraße 50 – 52 betriebenen Beratungsstelle „Migrationsfachdienst“ für das Jahr 2018 ein Zuschuss zu den anfallenden Betriebs- und Sachkosten in Höhe von 12.212,00 € gewährt.**
- 2. Der Träger der Beratungsstelle hat die zweckentsprechende Verwendung des gewährten Zuschusses bis zum 30.06.2019 nachzuweisen.**

(mit Mehrheit bei einer Stimmenthaltung)

4. Umsetzung des Sprachförderkonzeptes der Stadt Lippstadt

hier: Gewährung eines freiwilligen Zuschusses an den Förderverein der Europaschule Ostendorf-Gymnasium Lippstadt zur Durchführung von Sprachfördermaßnahmen im Zeitraum von 09.2018 bis 06.2019
100/2018

Nach Aufrufen des Tagesordnungspunktes wird ohne weitere Diskussion folgender Beschluss gefasst:

1. Der Integrationsrat begrüßt ausdrücklich das Engagement der Europaschule Ostendorf-Gymnasium Lippstadt zur Förderung der Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.
2. Dem Förderverein der Europaschule Ostendorf-Gymnasium „Ostendörfler e.V.“ wird ein freiwilliger Zuschuss der Stadt Lippstadt in Höhe von bis zu 2.500,00 € zu den erforderlichen Aufwendungen in Höhe von voraussichtlich insgesamt 6.200,00 € (Personal,- Verwaltungs- und Sachkosten) für eine Unterstützung der Sprachförderung durch den Einsatz einer Ergänzungskraft im Zeitraum von September 2018 bis einschließlich Juni 2019 gewährt.
3. Die Zuschuss wird unter der Voraussetzung gewährt, dass
 - a) von der Dr. Arnold Hueck-Stiftung, Lippstadt ein Betrag in Höhe von 3.400,00 € getragen wird und
 - b) vom Förderverein der Europaschule Gymnasium Ostendorf ein Betrag in Höhe von 300,00 € getragen wird.
4. Der Förderverein der Europaschule Ostendorf-Gymnasium hat die zweckentsprechende Verwendung des Zuschusses bis zum 30.09.2019 nachzuweisen.

(mit Mehrheit bei einer Stimmenthaltung)

5. **Umsetzung des Sprachförderkonzeptes der Stadt Lippstadt hier: Gewährung eines freiwilligen Zuschusses zur Durchführung von Sprachfördermaßnahmen im Zeitraum von 09.2018 bis 06.2019 an**
 - die Graf-Bernhard-Realschule
 - die Edith-Stein-Realschule101/2018

Der Integrationsrat beschließt ohne weitere Aussprache:

1. Der Integrationsrat begrüßt ausdrücklich das Engagement der Graf-Bernhard-Realschule und der Edith-Stein-Realschule Lippstadt zur Förderung der Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.
2. a) Der Graf-Bernhard-Realschule bzw. dem Förderverein der Graf-Bernhard-Realschule wird ein freiwilliger Zuschuss der Stadt Lippstadt in Höhe von bis zu 4.750,00 € zu den erforderlichen Aufwendungen in Höhe von voraussichtlich insgesamt 14.750,00 € (Personal,- Verwaltungs- und Sachkosten für die eingerichteten Vorbereitungsklassen) im Zeitraum von 09.2018 bis einschließlich 06.2019 gewährt.

2. b) **Der Zuschuss wird unter der Voraussetzung gewährt, dass**
- **von der Dr. Arnold Hueck-Stiftung, Lippstadt ein Betrag in Höhe von 9.000,00 € übernommen wird**
 - **vom Förderverein der Graf-Bernhard-Realschule ein Betrag in Höhe von 250,00 € getragen wird**
 - **von der Graf-Bernhard-Realschule aus dem eigenen Schulbudget ein Betrag in Höhe 750,00 € getragen wird.**
3. a) **Der Edith-Stein-Realschule bzw. dem Förderverein der Edith-Stein-Realschule wird ein freiwilliger Zuschuss der Stadt Lippstadt in Höhe von bis zu 3.400,00 € zu den erforderlichen Aufwendungen in Höhe von voraussichtlich insgesamt 8.500,00 € (Personal,- Verwaltungs- und Sachkosten für die eingerichteten Vorbereitungsklassen) im Zeitraum von 09.2018 bis einschließlich 06.2019 gewährt.**
3. b) **Der Zuschuss wird unter der Voraussetzung gewährt, dass**
- **von der Dr. Arnold Hueck-Stiftung, Lippstadt ein Betrag in Höhe von 4.250,00 € übernommen wird**
 - **vom Förderverein der Edith-Stein-Realschule ein Betrag in Höhe von 850,00 € getragen wird.**
4. **Die Graf-Bernhard-Realschule und die Edith-Stein-Realschule haben die zweckentsprechende Verwendung der Zuschüsse bis zum 30.09.2018 nachzuweisen.**

(mit Mehrheit bei einer Stimmenthaltung)

6. **Wahl einer Vertreterin / eines Vertreters für die Mitgliederversammlung des Landesintegrationsrates**
hier: Nachbesetzung aufgrund des Ausscheidens von
Frau Maria Massidda
102/2018

Nach kurzer ergänzender Information seitens der Verwaltung wird folgender Beschluss gefasst:

Als Vertreter bzw. Vertreterin des Integrationsrates der Stadt Lippstadt für die Mitgliederversammlung des Landesintegrationsrates (sogenannte Delegierte/r) wird Frau Aynur Aykan Boz gewählt.

(einstimmig zugestimmt)

7. Kinderschutz und häusliche Gewalt

hier: Beteiligung an der Kooperationsrunde für Kinderschutz und gegen häusliche Gewalt in Lippstadt

113/2018

Nach Aufrufen des Tagesordnungspunktes wird verwaltungsseitig darauf hingewiesen, dass eine Einbindung eines Vertreters des Integrationsrates in der genannten Kooperationsrunde wünschenswert sei.

Frau Kitsaki schlägt Frau Sidiropoulou als Vertreterin des Integrationsrates vor. Weitere Vorschläge erfolgen nicht. Sodann erfolgt folgender Beschluss:

„Der Integrationsrat begrüßt eine Einbindung in die Kooperationsrunde für Kinderschutz und gegen häusliche Gewalt in Lippstadt.

Als Vertreterin des Integrationsrates der Stadt Lippstadt für diese Kooperationsrunde wird benannt:

Frau Vana Sidiropoulou.“

(mit Mehrheit bei einer Stimmenthaltung)

8. Asylbewerber und Flüchtlinge in der Stadt Lippstadt

hier: Sachstandsbericht

103/2018

Nach Aufrufen des Tagesordnungspunktes wird verwaltungsseitig ergänzend ausgeführt, dass in diesem Jahr bisher nur sehr geringe Zuweisungen in die Stadt Lippstadt erfolgt sind. Vorwiegend sind Asylbewerber/Flüchtlinge, welche als Minderjährige hier aufgenommen wurden und zwischenzeitlich volljährig geworden sind, sowie Personen im Rahmen einer Familienzusammenführung zugewiesen worden.

Aktuell erhalten noch rund 340 Personen laufende Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Wegen der rückläufigen Belegung der Übergangseinrichtungen konnten in den vergangenen Monaten bereits Plätze abgebaut werden.

In diesem Zusammenhang weisen die Herren Bartscher und Brülle auf eine mögliche Entzerrung bei der Belegung in den Übergangseinrichtungen hin.

Herr Niehaus fragt in Zusammenhang mit der geplanten Einrichtung von sogen. Ankerzentren an, ob in der Stadt Lippstadt oder im Kreis Soest ein solches Zentrum geplant ist. Herr Kalthoff teilt mit, dass dies für Lippstadt nicht vorgesehen ist. Genaue Standorte der Zentren sind der Verwaltung aber nicht bekannt.

Sodann informiert Herr de Andrade, Sozialarbeiter der Stadt Lippstadt im Bereich der Flüchtlingsarbeit, umfassend über die aktuellen Schwerpunkte seiner Tätigkeit. Vorwiegend werden derzeit Beratungs-, Hilfs- und Unterstützungsleistungen für Flüchtlinge nachgefragt, um Perspektiven für ein weitgehend eigenständiges Leben in Deutschland aufzuzeigen.

In der sich hieran anschließenden Diskussion, an der sich die Herren Brülle und Künemund beteiligen, wird die u. a. Zusammenarbeit mit dem Jobcenter thematisiert, insbesondere bezogen auf die Arbeitsaufnahme von anerkannten Flüchtlingen und die Entwicklung entsprechender Lebensperspektiven. Die Verwaltung wird gebeten, einen Vertreter des Jobcenters zur einer der nächsten Sitzungen einzuladen.

Im Anschluss stellt Frau Hardeel ihre Präsentation Das „innere Ausland“ vor, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Sie führt insbesondere aus, dass jeder 4. Flüchtling von psychischen Störungen betroffen ist und eine frühzeitige Behandlung als medizinisch erforderlich angesehen wird. Insbesondere bei Frauen, die noch in Übergangseinrichtungen leben, sei eine erhöhte psychische Belastung festzustellen.

In diesem Zusammenhang verweist Frau Hardeel zur Vertiefung der Thematik auf folgende Bücher:

- „Die neuen Deutschen: Ein Land vor der Zukunft“ von Herfried und Marina Münkler,
- „Manual Interkulturelle Psychoedukation für Menschen mit Migrationserfahrung“ von Prof. Dr. Hans-Jörg Assion, Ärztl. Direktor und Chefarzt in der LWL-Klinik Dortmund.

An der sich hieran anschließenden Diskussion beteiligen sich die Herren Cavus, Künemund und Niehaus sowie Frau Lenze-Walter und Frau Massida. Es wird festgestellt, dass kaum ausreichende Information über die Kultur der Flüchtlinge vorhanden sind. Weiterhin wird angeregt, dass möglichst schon im Schulunterricht über Werte und Kultur gesprochen werden sollte.

**9. Veranstaltung „Tag der Begegnung der Kulturen“ am 07.07.2018 auf dem Rathausplatz in Lippstadt
hier: Stand der Vorbereitung
104/2018**

Herr Kalthoff gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Vorbereitung. Er stellt den Aufbauplan der angemeldeten Informations-, Speisen- und Getränkestände vor und informiert über den voraussichtlichen Zeitablauf für das Bühnenprogramm. Aktuell wird davon ausgegangen, dass im Zeitrahmen von 12:00 bis voraussichtlich 18:30 Uhr ein Bühnenprogramm geboten werden kann. Das noch erforderliche Abstimmungsgespräch mit allen Beteiligten ist für Anfang Juni 2018 geplant.

In der sich hieran anschließenden kurzen Aussprache, an der sich Frau Massidda sowie die Herren Bartscher, Brülle und Künemund beteiligen, wird auf die Auswirkungen im Zusammenhang mit den Bauarbeiten an der Marktstraße sowie über eventuell einzuplanende Pausen für das Bühnenprogramm und über die Moderationstätigkeit eingegangen.

10. Berichte der Mitglieder des Integrationsrates aus den Fachausschüssen

Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss:

Frau Massidda berichtet über die Umgestaltung der Lange Straße einschl. der angrenzenden Bereiche der Brüderstraße und der Marktstraße (z. B. Verlegung des Zebrastreifens).

Jugendhilfeausschuss:

Frau Hardeel berichtet über die Beschlussfassungen zur Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes und zum beabsichtigten Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder im Alter von unter 6 Jahren sowie über die Fortführung des Zertifikatsverfahrens „Familiengerechte Kommune“.

Beirat für die Gleichstellung von Frau und Mann:

Frau Kitsaki berichtet, dass für den 30. Mai 2018 eine Feier anlässlich des 20jährigen Jubiläums des internationalen Frauenfrühstücks geplant ist. Das Frühstück findet um 09:00 Uhr im Haus der Kulturen, Cappelstraße 50 – 52 (2. Etage), statt.

11. Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 19:25 Uhr

gez. Maria Kitsaki
Vorsitzende

gez. Jutta Voß-Ladzik
Schriftführerin